

Tag der offenen Tür für Inklusionssport

Wochenlang hatten Monika Blinne, Heike Hüper und Christina Seitz sowie die Verantwortlichen und Übungsleiter des MTV auf diesen Tag hingearbeitet---und nun war er da. Bereits auf dem Wege zum MTV-Gelände wurde man durch die eifrigen Verkehrshelfer der Verkehrswacht Wedemark gezielt auf die noch freien Parkplätze geleitet.

Im Sportheim selbst war ein großes Gewusele, denn neben diesem besonderen Ereignis lief auf dem Rasen noch ein Fußball-Jugendturnier ab.

Im Vorraum war ein großes Aufgebot an Kuchen und Torten, die des Verzehrs harhten, zu bewundern. Aber es wurde auch schon zugegriffen.

Gegen 12 Uhr dann waren die meisten Stuhlreihen im Gymnastikraum besetzt und nach einer Mikrofonprobe konnte **Rudi Ringe** als stv. MTV-Chef an die 200 Anwesende begrüßen. Die erste Grußadresse richtete er an die anwesenden Pressevertreter, die so lange schon und so ausführlich über das heutige Ereignis berichtet hatten. In der Folge konnte er Rebecca Schamber als Vertreterin des Bürgermeisters (verhindert) begrüßen, die Vertreter der Parteien, unter ihnen Editha Lorberg (MdL). Dann begrüßte Ringe die anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirats, die Mitglieder des Arbeitskreises Inklusion, Anwesende der Verwaltung, u.a. Konstanze Beckedorf, vom Behinderten-Sportverband Kai Schröder, Reinhard Rawe als Direktor des Landessportbundes, die MTV-Mitarbeiter und Übungsleiter sowie als wichtigste Personen Dr.Christian Rimpler mit seiner Frau Hjördis von den Rotariern, hier erneut genannt Reinhard Rawe, der auch dazu gehört.

Dank galt auch den Verkehrshelfern vom JVC Wedemark.

Dann übernahm **Günter Stechmann** als MTV-Chef das Wort und zeigte in einem kleinen Statement, wie schon beim Bau der neuen Anlage auch an die spätere Nutzung von Menschen mit Handycap gedacht worden sei, indem alles barrierefrei gebaut worden war. Sein Dank galt dann der kombinierten Vorbereitungsgruppe aus Behindertenbeirat (BBR) und MTV, den Kuchenbäckern, die den Tisch mit 18 Torten überfrachtet hatten und auch er brachte den Dank an die Rotarier zum Ausdruck.

Renate Löhr begann ihre Rede mit den Worten „wir freuen uns, dass wir 7 People den MTV motivieren konnten, mit uns das Projekt „Inklusion im Sport“ anzupacken. Löhr und damit der BBR sind ja der eigentliche Nutznießer der Rotary-Spende von 1000,-€ und daher gebührte ihr ganz besonderer Dank den anwesenden Rotariern Rimpler und Rawe und dem ganzen Team der Gruppe Langenhagen-Wedemark. Sie schloss ihr Grußwort mit dem Spruch „Man muss sich verlieren können an eine Sache, die größer ist als man selbst“.

Dann bekam Günter Stechmann einen Dankes-Blumenstrauß, der zur Hälfte auch seinem vorgestrigen Geburtstag galt.

Rebecca Schamber brachte die Grüße von Bürgermeister Helge Zychlinski, Rat und Verwaltung zum Ausdruck und schlug gekonnt den Bogen vom Inklusionsfrühstück über Kabarett und neuerdings Kino im Bürgerhaus zu den Aufgaben, die eine inklusive Gesellschaft zu bewältigen hat und wie das auch die Arbeit in Rat und Verwaltung beeinflusst. Dann kam die erste Attraktion des Nachmittages: Das Tanzpaar **Eric** im Rollstuhl und **Anna** zeigten im ersten Durchgang mit einem Tango und nach einer Pause mit einer Rumba, wozu auch ein begeisterter Tänzer im

Rollstuhl fähig ist. Man könnte durchaus sagen, man spürte das erotische Spannungsfeld, ohne das ein Tango kein Tango ist.

Nach dieser Showeinlage stellte sich **Kai Schröder** vom Behinderten-Sportverband Niedersachsen vor und zeigte den Anwesenden, wie weit schon in den meisten Fachverbänden, z.T. weit vor den Forderungen der UN-Behindertenkonvention, Inklusion gelebt wird. Allerdings ist auch festzustellen, dass es keinen Sinn macht, eine Gruppe aufzumachen für einen Sport, den man als behinderter Mensch betreiben kann, wenn kein Interesse hinterfragt wird. Die musterhafte Aufzählung vieler Fachverbände, die bereits ihre Regeln auf Behinderten-Sport umgestellt haben, zeigt, wie weit Inklusion doch schon in den Verbandsköpfen ist.

Danach kam die zweite Vorführung des Tages vor den versammelten Anwesenden, die **Voltigiertruppe des Turn-Club Bissendorf** hatte „Klaus“ in Vertretung des echten Volti-Pferdes mitgebracht. Die Mädchen und Jungen zeigten ihr Können auf dem stationären Holz-Pferd, weil auch im Außengelände der Boden nicht tragfähig gewesen wäre für den Auftritt von Dorado.

Bevor die Veranstaltung endete, wurde noch auf die Möglichkeit hingewiesen, die letzte Chance zu nutzen, Lose zu kaufen und evtl. einen der 200 attraktiven Preise zu gewinnen, die die fleißige BBR-Mannschaft als Spenden eingeworben hatte. Damit endete die offizielle Informationsveranstaltung endgültig. Offensichtlich hatte es Caren Marks doch nicht mehr geschafft, hier noch aufzuschlagen, wie sie es angekündigt hatte.

Nun strömten alle zum Kuchenbuffet, um sich an den leckeren Torten und Topfkuchen zu delektieren, während man in der großen Sporthalle verschiedene Sportarten unter simulierten Handycap-Bedingungen ausprobieren konnte:

Badminton zeigte **Klaus Lempke** mit seiner Truppe; Blinden-Tischtennis wurde vorgeführt und begleitet von **Heiko Kuhlmann** vom Blindenverband; mit dem Rollstuhl konnten Normalos Hindernisfahrten machen und dadurch mal sehen, wie man sich als Rollstuhlfahrer fühlt.

Aber wen sieht man hier beim Versuch, Badminton zu spielen? **Barbara Hornbostel**, die Kabarettistin, die so gerne noch ihr komödiantisches Können vor großem Publikum gezeigt hätte, aber leider die Einladung von Günter Stechmann wegen eines anderen Engagements absagen musste. Aber immerhin wollte sie noch vorbeikommen und mal sehen, was gewesen wäre, wenn.....

Übrigens kennen die Mellendorfer (und natürlich viele andere) Barbara Hornbostel aus „ihrem anderen Leben“, nämlich wenn sie als Clown Fidele beim Kinderpflegeheim auftritt und Kinderherzen mit Mimik und ihrer Gitarre erfreut.

Insgesamt wurde geschätzt, dass über 300 Besucher diesen Tag der Inklusion zur Information genutzt haben. Viele Gesprächsgruppen im Gastraum oder beim Grill draußen auf der Terrasse blieben noch lange zusammen, um über diesen interessanten Tag und die gezeigten Attraktionen –hier immer wieder das Tanzpaar Eric und Anna- zu diskutieren.